

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 17

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

äußere Verschalung besteht aus Teak-Holz, die innere Ausstattung ist aus Mahagoniholz gefertigt, mit Intarsien aus Buchsholz, die Decke künstlerisch handbemalt, die Stühle mit gepreßter Lederpolsterung. Im Gegensatz zu den bisherigen Speisewagen, die 36 Sitzplätze zählen, wurden die neuen Wagen für 48 Bedeckte eingerichtet, indem zu beiden Seiten des Mittelganges Tische zu je vier Plätzen angebracht wurden. Der Bequemlichkeit der Reisenden geschieht dadurch keinerlei Eintrag, da die neuen Wagen zirka 20 cm breiter gebaut wurden als die bisherigen, so daß der nötige Platz für die neuen Bedeckte gewonnen werden konnte. Diese Verbreiterung des Bodenraumes kommt dann in ganz besonders vorteilhafter Weise dem Küchen- und Officerraum zugute, wo sich das Bedienungspersonal nun doch wesentlich freier bewegen kann als bisher und damit für eine rasche Bedienung der Reisenden nicht nur mehr Raum, sondern auch mehr Zeit gewonnen werden kann.

Der Innenraum weist in Küche, Office, für Heizung und W. C. eine geradezu raffinierte Raumeinteilung und Raumausnützung aus, die den Konstrukteuren der Waggon's alle Ehre macht. Für alles ist gesorgt; es fehlt weder an Eischränken, noch an Kühlvorrichtungen im Flaschenkeller und an Vorratskammern für Gemüse usw. Im Hinblick auf die verschiedenen Zugkompositionen sind die Wagen nicht nur mit der regulären Warmwasserheizung ausgerüstet, sondern wir finden auch durchgehende Leitungen für Heizung durch Dampf oder Elektrizität. Daß die Waggon's auch sonst betriebstechnisch mit allen Errungenschaften und Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit ausgerüstet sind, versteht sich von selbst. Erwähnt sei zum Schluß noch, daß es sich um zwei große, 20,3 m lange Vierachsler handelt, die je ein Gewicht von zirka 42 t haben.

Der S. J. G. und allen ihren Abteilungen, die am Bau und der Fertigstellung dieser ersten schweizerischen Speisewagen mitgewirkt haben, darf für das Geleistete wohl auch an dieser Stelle ein Wort der Anerkennung ausgesprochen werden, verbunden mit der Freude, daß es hier einheimischer Schaffenskraft gelungen ist, auf einem Gebiet des Waggonbaus einen Auftrag zu sichern, auf dem bisher die ausländische Konkurrenz allein die Führung hatte.

Die Erneuerungsarbeiten auf Schloß Ryburg (Zürich) sind schon recht weit vorgeschritten und lassen erwarten, daß das stattliche historische Denkmal in absehbarer Zeit sich in neuer Pracht präsentieren wird. Der arg mitgenommene Gang vom Herrschaftshaus zum Turmbau hat einen Steinbodenbelag erhalten und ist nun gangbar geworden. Im Turm wird gegenwärtig die Hauswart-Wohnung hergerichtet, und der Taubenturm, der nur noch angelehnt schien und abzubrockeln drohte, ist nunmehr gesichert und mit dem Schloß aufs neue verbunden worden. Obschon die umfassenden Renovationsarbeiten fest im Gange sind, können die historischen Räume, die Waffensammlungen usw. restlos befreit werden.

Holzkonserverierung. In Sur En bei Sent im Unterengadin hat Chr. Eitinger von Fillsur eine Einrichtung geschaffen, um Telephonstangen auf hydraulischem Wege zu imprägnieren. Zum größten Teil werden Föhrenlatten imprägniert und zwar mit der Rinde. Durch eine interessante Maschinerie wird Kupfervitriol durch den ganzen Stamm hindurchgepreßt, sodas die natürliche Flüssigkeit der grünen Pflanze oben am Gipfel heraustritt, zirka 30 Liter pro Stamm. Im ganzen werden dieses Jahr 1500 Stangen imprägniert.

Eine vorbildliche Reklame. (Eingef.) Die schweizerische Parkettfabrik Gebr. Kist & Cie. in Alpnach-Dorf (Obwalden) hat soeben einen Prospekt her-

ausgegeben, der wegen seiner hervorragenden werbeteknischen Gestaltung die Beachtung aller Bauinteressenten verdient. Der Prospekt präsentiert sich als ein handliches Büchli mit 60 Seiten Inhalt und einem in einfachster, aber wirkungsvollster Technik gezeichneten Umschlag. „Warum Parkett?“ heißt der Titel. Kein Firmenname steht dabei. Nur die originelle Schutzmarke deutet auf den Reklame-Charakter des Prospektes. Man fühlt sich direkt gezwungen, nach der Beantwortung der Titelfrage zu suchen, und man findet sie gleich auf der ersten Innenseite unter der Überschrift: „Behaglich, praktisch, gesund“. Ohne die landläufigen, empfehlenden Phrasen wird dem Leser auseinandergesetzt, welche Vorteile das Parkett im allgemeinen aufzuweisen hat. Die Beweisführung ist klar, logisch und zwingend. An diesen überzeugenden Text schließen sich 52 farbige Tafeln an, die die verschiedenen Parkett-Deffins naturgetreu vor Augen führen. Wie gesagt: Dieser Prospekt ist eine vorbildliche Reklame-Arbeit und sollte deshalb von jedem Architekten und Bauunternehmer geprüft werden. Die Firma Gebr. Kist & Cie. versendet ihn auf Verlangen gratis und franko.

Literatur.

Jesus von Nazareth und sein Heil. Von Prof. Adolf Bolliger, alt Pfarrer. 152 Seiten 8°. Gebestet Fr. 4.50. In bleisamem Ganzleinenband Fr. 6.50. Verlag von Orell Füßli in Zürich.

Inhalt: Vorwort — Einleitung. — 1. Herkunft und Heimat Jesu. 2. Jesu Ausbildung. 3. Ein Lehrer Jesu im Volke der Geschichte. — Die Reichspredigt und der Heilsweg oder das Gesetz Jesu. 1. Jesu Antrittspredigt und die Seligpreisungen. 2. Der Begriff des Himmelreichs in Jesu Predigt. 3. Der Heilsweg oder das neue Gesetz. — Die in der Sendung Jesu erschienene Gottesgnade. 1. Das Gesetz schon Gnade. 2. Jesu Beispiel. 3. Das Offenbarwerden der Gnade Gottes in Jesu Gemeindegündung. 4. Die Entfaltung der messianischen Fahne: Jesu Kämpfen und Siegen, Unterliegen und Leiden in Jerusalem. — Schlußwort.

Der Verfasser lebt der Überzeugung, daß unser Geschlecht, um aus der Verworrenheit seines Denkens und aus sittlicher Unkraft errettet zu werden, den wirklichen, geschichtlichen Jesus besser kennen lernen muß. Das Bild dieses wirklichen Jesus sucht er in seinem Buche zu bieten. Er strebt dabei eine gewisse Allgemeinverständlichkeit an; mit dem wissenschaftlichen Rüstzeug wohl versehen, belästigt er den Leser doch wenig mit der Forscherarbeit, sondern bietet ihm vor allem die Ergebnisse seiner Forschung.

Nach einer Einleitung über Jesu Herkunft und Ausbildung und über den mächtigen Einfluß, den er von Johannes dem Täufer erfahren, werden Jesu Antrittspredigt und die Seligpreisungen dargelegt. Dann zeigt der Verfasser, was der Name des Himmelreichs in Jesu Predigt bedeutet: es ist das Heil für die einzelnen und das Volk, die Erlösung von jeder Not und die Herstellung des höchsten Gutes, das jede Sehnsucht stillt. Und zwar ist es nicht ein erst kommendes, sondern schon zur Stunde in Erscheinung tretendes Heil.

Im zweiten Hauptteil zeigt der Verfasser, daß Jesus die Fülle der Gotteskräfte wirklich in die Welt hereinbrechen läßt. Auf dieser Gnade steht die Verwirklichung des Heils. Sie ist schon das Gesetz selbst, eine reine Gottesgüte, die uns den rechten Weg zum Bewußtsein bringt. Jesu Leben stimmt mit seiner Lehre völlig zusammen, und es erbringt den Beweis, daß Jesu Weg in den Schranken der Menschennatur gangbar ist. — Eine noch größere Gabe zu unserm Heil ist Jesu Kirchen-

gründung, die im Mittelpunkt seiner Bestrebungen steht. Die Jesuagemeinde, die ihn umfängt, ermöglicht dem einzelnen Menschen den Gang auf dem rechten Weg und damit die Erreichung des Heils. Helfend, erlösend wirkt Jesu Heldenleben, sein Kämpfen und Siegen in Jerusalem, die Entfaltung der messianischen Fahne. Das Buch wird jedem ernstlichen Leser ein Quell tiefer Erbauung werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

RE. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

374. Wer liefert Glasfand in feinsten Körnung? Offerten unter Chiffre 374 an die Exped.

375. Wer liefert neue oder gebrauchte Zementröhren-Maschinen, kleineres Modell? Offerten mit Beschreibung und Preis unter Chiffre 375 an die Exped.

376. Wer hätte einen gut erhaltenen Hobelmesser-Schleifapparat 600 mm, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 376 an die Exped.

377. Wer liefert gebrauchte Leitungs- und Kessel-Armaturen? Offerten unter Chiffre 377 an die Exped.

378. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene Bandsäge mit 70er—90er Rollen? Offerten unter Chiffre 378 an die Exped.

379. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen Vollgatter, 60 bis 70 cm Durchgang, eventuell nur ein Gestell, ohne Schwunggehäus? Offerten an Franz Jäger, Sägerei, Bollingen (St. Gall.).

380. Wer liefert Spaltapparat für in Vollgatter? Wo könnten event. solche beschafft werden? Offerten unter Chiffre 380 an die Exped.

381. Wer liefert trockene, event. gedämpfte Birnbaumdielen? Offerten unter Chiffre 381 an die Exped.

382. Wer liefert la trockene Lannenbretter? Offerten unter Chiffre 382 an die Exped.

383a. Wer erfüllt Chalets? **b.** Wer liefert passenden, weiterbekändigten Anstrich für Chalets? Offerten unter Chiffre 383 an die Exped.

384. Wer kann einfaches Imprägnierungsverfahren für Straßenpflasterlöchl angeben? Offerten unter Chiffre 384 an die Exped.

385. Wer hat ca. je 5 m gebrauchte Blechrohre, Durchmesser 50 cm, Wandstärke ca. 3—4 und 1 1/2 mm, sowie gut erhaltenes Wellblech abzugeben? Offerten unter Chiffre 385 an die Exped.

386. Wer liefert Luffsteine? Offerten unter Chiffre 386 an die Exped.

387. Wer liefert eine Beleuchtungsanlage mit größerer Akkumulatorenbatterie und 1 Drehstrom Motor, 5—10 PH, 500 Volt? Offerten unter Chiffre 387 an die Exped.

388. Wer liefert neu oder gut erhalten eine Blockbandsäge, mit Blockhalter und event. auch Geleise, sowie zirka 80 m² Wellblech? Offerten unter Chiffre 388 an die Exped.

389. Wer liefert Rolladen, zirka 2x2 m? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 389 an die Exped.

390. Wer liefert Maschine zur rationellen Herstellung von mit Kreissägen wechselseitig geschlitzten Bodenriemen für Lino-leum-Unterlagböden? Offerten unter Chiffre 390 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage 362. Bandschleifmaschinen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 363. Neue und gebrauchte, komb. Abriecht- und Dickenhobelmaschinen 600 mm, liefert A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G., Brugg (Aargau).

Auf Frage 363. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert komb. Abriecht-Dickenhobelmaschinen.

Auf Frage 363. Komb. Abriecht- und Dickenhobelmaschinen liefern Fischer & Süssert, Basel 1.

Auf Frage 364. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Bandsägen neuester Konstruktion.

Auf Frage 364. Bandsägen, 800 mm Rollendurchmesser, liefern A. Müller & Cie., Maschinenfabrik und Eisengießerei A.-G. Brugg (Aargau).

Auf Frage 364. Bandsägen liefern Fischer & Süssert, Basel 1.

Auf Frage 366. Schwere Holzbearbeitungsmaschinen mit direkt eingebauten Motoren liefern die Maschinen und Eisenwaren A.-G., unterer Mühlesteig 2, Zürich 1.

Auf Frage 366. Die A.-G. Olma in Olten liefert Holzbearbeitungs-Maschinen mit eingebautem Elektromotor.

Auf Frage 366. Holzbearbeitungsmaschinen mit eingebauten Elektromotoren liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 366. Schwere Holzbearbeitungsmaschinen liefert die Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., Schaffhausen.

Auf Frage 366. Rud. Brenner & Cie., Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge in Basel, liefert Holzbearbeitungsmaschinen als riemenlose Elektromaschinen gebaut.

Auf Frage 371. Universalmaschine Laffeur liefert Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage 367. Leichte Holzauflüge für Wohnhäuser liefern E. Krebs & Cie., Dietlikon (Zürich).

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. Steinhauerarbeiten (Natur- und Kunststein) zum Neubau eines Post- und Telegraphengebäudes in Derlikon. Pläne zc bei der Eidgen. Bauinspektion in Zürich (Claustrasse 37) vorm. von 7.30—12 Uhr. Offerten mit der Aufschrift „Angebot Postgebäude Derlikon“ bis 2. August an die Direktion der eidgen. Bauten in Bern.

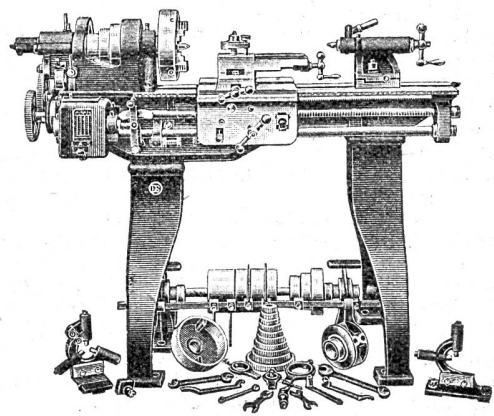
Confédération suisse. Bâtiment des douanes à Champéry (Valais). Terrassement, maçonnerie, pierre de taille, canalisation, entourage, charpente, ferblanterie et couverture. Plans, etc. au bureau des douanes de Champéry. Renseignements sur place le 23 juillet de 14 à 16 heures. Offres avec la mention «Soumission pour bâtiment des douanes Champéry» à la Direction des Constructions fédérales à Berne, pour le 31 juillet.

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. Schuggitter an Ueberführungen für die Strecke Winterthur—St. Gallen—Rorschach. Pläne zc im Bureau für Elektrifizierung des Kreises III, Stützgebäude 1. Stock, Zimmer 6, Hauptbahnhof Zürich. Abgabe der Pläne zum Preis von Fr. — 50 bis 1.— (keine Rückzahlung). Angebote mit Aufschrift „Schuggitter Winterthur—St. Gallen—Rorschach“ bis 14. August an genanntes Bureau.

Zürich. Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für den Ausbau des Kriegskommissariatsflügels an die Kaserne Zürich. Unterlagen beim kant. Hochbauamt, Zürich 1, Kaspar Escherhaus, Zimmer Nr. 404. Eingabetermin 26. Juli.

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft „Diadum“ in Zürich. 1 Doppel-Mehrfamilienhaus an der Röntgenstrasse, Zürich 5. Zimmer-, Gipfer- und Schreinerarbeiten, sanitäre Installationen. (Keine Handwerkerbeteiligung). Pläne zc. je nachm. 3—6 Uhr bei Architekt Gust. von Tobel, Mainaustr. 19, Zürich 8. Offerten an letzteren für die Zimmerarbeiten bis 22. Juli, für die übrigen Arbeiten bis 24. Juli.

WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7